

## Pressemitteilung

**Berlin/Darmstadt, 12. März 2010. Preis Soziale Stadt 2010 ausgelobt: Einladung zur Mitwirkung am Wettbewerb!**

**Die Schader-Stiftung hat gemeinsam mit anderen Auslobern den "Preis Soziale Stadt 2010" ausgelobt. Bis zum 30. Juni 2010 können Bewerberinnen und Bewerber Projekte einreichen, die beispielhaft zeigen, wie das soziale Miteinander in den Stadtquartieren gefördert werden kann.**

Die Wettbewerbsunterlagen können unter [www.schader-stiftung.de](http://www.schader-stiftung.de) abgerufen werden.

Der Wettbewerb zum "Preis Soziale Stadt 2010" beabsichtigt, wie seine erfolgreichen Vorgänger, das Interesse einer breiten Öffentlichkeit für die sozialen Probleme, aber auch Aktivitäten in den Stadtquartieren wach zu halten und Akteure in den Städten, Wohnungsunternehmen, Wohlfahrtsverbände und Bürgerinitiativen zu ermutigen, ihre eigenen Erfahrungen bei der Unterstützung des Miteinanders der verschiedenen Gruppen von Stadtbewohnern bekannt zu machen.

Gefragt sind Projekte, die zeigen, wie sozialen Konflikten innerhalb der Nachbarschaften sowie der damit häufig einhergehenden sozialen Entmischung und krisenhaften Entwicklung ganzer Wohnquartiere begegnet werden kann und wie Integrationserfolge nachhaltig gesichert werden können.

Was ist zu tun, damit die Gemeinwesen auf der Ebene der Stadt als Ganzes, des Stadtteils und der Nachbarschaft zusammenhalten und den sozialen Spannungen etwas entgegen setzen können? Wie gelingt es, dass sich die Menschen in ihren Nachbarschaften geborgen und sicher fühlen, und dass sie mit Respekt voreinander zusammenleben?

Nicht von städtebaulichen Missständen, sondern von den Aktivitäten und Verhaltensweisen der Menschen her an die Aufgaben der Stadtentwicklung heranzugehen - das ist das Grundanliegen des Wettbewerbs. Im Mittelpunkt der eingereichten Projekte sollten Erfolge bei der Stärkung des Zusammenhalts der Gemeinwesen in den Stadtteilen und Nachbarschaften stehen.

### **Wer kann teilnehmen?**

Um den Preis können sich Akteure mit Projekten bewerben, die innovative Formen des Zusammenwirkens im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes der „Sozialen Stadt“ verfolgen. Der Preis wendet sich zum einen an die klassischen Handlungsträger der Stadtentwicklung wie Wohnungsunternehmen und private Investoren unterschiedlichster Ausrichtung, Kommunen und Träger der freien Wohlfahrtspflege. Zum anderen will er Akteure zur Teilnahme ermuntern und ihnen Zugang zur Öffentlichkeit ermöglichen, die üblicherweise nicht im Wohnungs- und Städtebau auftreten: Schulklassen, Bürgervereine, Organisatoren von Begegnungsstätten, Gewerbetreibende und andere.

Auch Projekte, die bereits an früheren Wettbewerben teilgenommen haben können sich bewerben, wenn ihre Verstärkung gelungen ist oder neue Facetten den bisherigen Projektansatz bereichern.



### **Die Geschäftsstelle des Wettbewerbs ist angesiedelt beim**

vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.  
Fritschestraße 27/28 in 10585 Berlin  
Telefon: 030/390473130

Der Wettbewerb wurde bereits zum fünften Mal ausgelobt und ist eine Gemeinschaftsinitiative unterschiedlicher Einrichtungen. Träger sind der AWO Bundesverband, der Deutsche Städtetag, der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, die GBG – Mannheimer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, die Schader-Stiftung und der vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung. Unterstützt wurde der Wettbewerb durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS).

V.i.S.d.P.  
Peter Lonitz  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Schader-Stiftung  
Goethestraße 2  
64285 Darmstadt  
Telefon 06151/17 59-17  
lonitz@schader-stiftung.de  
www.schader-stiftung.de